

Musizieren und Diskutieren

Ein Besuch bei der Schorndorfer Schülerband Maze, die vom Seelow-Fonds professoral unterstützt wird

Schorndorf (no).

„Ich komm neu in diese Welt. In Wahrheit will ich doch nur angeschaut werden“, heißt es auf ihrer CD. Maze ist für eine Schülerband optimal in die Musikbetriebswelt gestartet. Mehr Push durch Profis geht kaum.

Nicht dass sie es besonders nötig hätten. Das Selbstbewusstsein der fünf ist ausgeprägt. Im vokalen Intro kippelt der Gesang noch prekär. So als ob sie dem Hörer sagen wollten: Erwarte nichts. Oder alles!

Dann aber legen sie los, und Sänger Benedikt Bussemer outet sich als veritabler Rock-Shouter. Der zweite Mann an den Stimmbändern, Paul Abbrecht, hackt die Silben raus beim Rap und kann dann wieder ganz elegisch Trompete spielen, die allein schon eine schillernd-chillige und eben nicht blecherne Klangfarbe beisteuert.

Es hat also seine Berechtigung, wenn der Dieter-Seelow-Jazzfonds für seinen ersten Förderpreis sich just diese Gang vom Max-Planck-Gymnasium raussuchte und dann gleich mit Support überschüttete. In Form von Einzelunterricht wie auch Bandtraining von leibhaftigen Professoren. Meister ihres Fachs der Mannheimer Musikschule. Der Deutschamerikaner Dave King kam jetzt zum Schluss für einen ganzen Tag in den Jazzclub Session '88, um am Gruppensound zu feilen. Aber auch nach fünf Stunden korrigieren sie munter ihren Professor.

Der kategorisiert die Band als Lieferanten von „guter Popmusik mit Soul- und Jazz-einflüssen“. Drummer Paul Quast hält gleich mal dagegen: „Ich mag Kategorien nicht.“ Man einigt sich auf „Rock mit verschiedenen Einflüssen“. Sie setzten sich für ihre Eigenkompositionen nicht hin und wollten mal nach der Band oder jenem Großmeister klingen. Eher sei's so, dass am Ende was rauskommt, was sich dann als metallica-beeinflusst apostrophieren ließe. Wenn's denn unbedingt sein muss.

Es ist vieles drin. Der Charme des Rumpeligen und des Alternative Rock, und dann wieder die Präzision des Ausgefeilten, weil auch in der Schorndorfer Heimatstadt einmal nicht schlechte Lehrer jede Woche auf die Jungs warten. Der Aufenthalt bei den Bauer-Studios in Ludwigsburg für Teile der Platte hat das Übrige getan zum Verblüffungseffekt.

Es ist mehr als ein Anfang, es ist schon ein Mittendrin, dank auch des Coachings. Es schließt sich die Frage an, ob es nach dem Abi, ein Jahr ist's noch, gleich an die Musikhochschule geht? Da fängt die Diskutiererei wieder an. Musik zu studieren sei immer nur eine Option . . . Ach so.

Die Einheizer

■ Maze ist für den Biergarten **Winterbacher Zeltspektakel** gebucht für Sonntag, 21. Juli, ab 14 Uhr. www.facebook.com/enterthemaze.



Maze, das sind Marcus Schreiter, Gitarre, Benedikt Bussemer, Gesang, Paul Quast, Schlagzeug, Paul Abbrecht, Trompete, und Lukas Preiss, Bass. Übungsstätte hier auf dem Bild ist der Jazzclub Session '88. Dort fand das Band-Coaching mit Prof. Dave King statt.
Bild: Büttner